

Schild warnt Kinder vor Eltern am Steuer

Verkehrstag an Grundschule Bungerhof

Der Lastkraftwagen auf dem Schulhof war gestern die größte Attraktion. Vom Fahrersitz erfuhren die Kinder, was der „tote Winkel“ bedeutet.

VON JULIA BRÜNNER

DELMENHORST. Um einmal selbst hinter dem Riesenlenkrad eines Lastkraftwagens zu sitzen, üben sich die Kinder der Klasse 4b gerne in Geduld. Sie stehen direkt neben der Beifahrertür oder unterhalb der Frontscheibe und befinden sich damit außerhalb des Sichtfelds des Fahrers. Diese Perspektive nimmt jedes der Kinder am Verkehrserziehungstag der Grundschule Bungerhof-Hasbergen ein, um selbst zu erfahren, was der „tote Winkel“ eigentlich bedeutet. Xenia und die anderen Kinder konnten sich bislang nichts darunter vorstellen. „So können die Schü-

ler selbst überprüfen, dass es stimmt, was ich ihnen vor der Fahrradprüfung erzählt habe“, sagt Klassenlehrer Henning Pickert. Lkw-Fahrtrainer Alfred Dube ist mit einem neuen Laster der Firma Alpha-Baummaschinen vorgefahren und erklärt zusammen mit Mutter Manuela Bonke, dass der Fahrer trotz Spiegel nur ein eingeschränktes Sichtfeld hat. „Besser ist stehenzubleiben und abzuwarten“, rät Bonke.

Zum gestrigen Verkehrserziehungstag hat Schulleiterin Irmgard Meisenberg auch den Schulexpress gestartet. Damit ist kein Bus gemeint, sondern die Anforderung, dass die Kinder an 13 verschiedenen Sammelstellen im Schulgebiet gebracht werden sollen und von da aus in kleinen Gruppen selbstständig zur Schule laufen (dk berichtete). Damit will die Schule nicht nur die Bewegung und Eigenständigkeit der Kinder fördern, sondern auch die Frequenz



Was der „tote Winkel“ bedeutet, haben Grundschul Kinder aus Bungerhof gestern am Lastkraftwagen erfahren. Fahrtrainer Alfred Dube hat ihnen das eingeschränkte Blickfeld bewusst gemacht. FOTO: ANDREAS NISTLER

der sogenannten „Mama-Taxis“ verringern. Deutliches Zeichen dafür ist auch ein neues Schild, das Willy Ihlo, Verkehrssicherheitsberater der Polizei, mitgebracht hat. Unterhalb des roten Warndreiecks steht: „Vorsicht Kin-

der! Hier fahren eure Eltern!“ Es ist das erste Schild, das von der Verkehrswacht finanziert wurde, und nun überall an Schulen aufgestellt werden soll, „wo sich Eltern über sich selbst beschweren“, so Ihlo. Er überprüft mit Kindern der 3.

Klassen auch die Reaktionsfähigkeit am Fahrradsimulator. Wie es sich gehört, tragen alle ihre Helme. Ihlo spielt ihnen einen Film vor und wenn spielende Kinder auf die Straße laufen, müssen sie rechtzeitig bremsen.